

# Informelles Treffen der CA PeriVis

## Ort und Zeit:

München beim DCK 2023

27.04.2023 von 11:15-12:15 Uhr

## Teilnehmer:

Vorstand der CA PeriVis, bestehend aus

- Professor Julia Hardt (JH)
- Professor Christoph Reißfelder (CR)
- Professor J.-P. Ritz (JPR)
- Dr. Franziska Peters (FP)
- Professor Tim Vilz (TV)

Weitere Teilnehmer

- Dr. Esther Biesel
- Dr. Christina Götzky
- Professor Florian Herrle
- PD Dr. Michaela Klinke Petrowsky
- Professor Marc Martignoni
- Professor Jens Neudecker
- Dr. Martin Reichelt
- PD Dr. Daniel Reim
- Professor Andreas Schnitzbauer
- Professor Wolfgang Schröder
- Dr. Maria Willis
- Professor Helmut Witzigmann

Entschuldigt fehlen:

- Professor Katharina Beyer (KB)

## Protokoll

JPR begrüßt die Anwesenden und referiert über die Arbeit und die Fortschritte der CA PeriVis seit der Gründung im September letzten Jahres.

Zunächst wird der Gründungsvorstand kurz vorgestellt und auf die monatlich stattfindenden Online Meetings des Vorstandes hingewiesen. Im Anschluss wird ausführlich der Aufbau der CA PeriVis dargelegt: Es existieren sieben Säulen / Untergruppen, die von zwei vom Vorstand benannten Experten/Hauptverantwortlichen geleitet werden. Für die meisten Säulen wurden die entsprechenden Experten bereits kontaktiert. Im Einzelnen sind dies

Prähabilitation (Schnitzbauer, Herrle)

mPOM/Fast Track (Vorstand CA PeriVis)

Ernährung (Martignoni, Weimann)

Schmerz (Stinner, Yang)

Infektion, Medikation und Hygiene (Maier, Eckmann)

Ökonomie und Nachhaltigkeit (Dohmen und Heuer (angefragt))

Nachsorge und Rehabilitation (Caspari, NN)

Jeder Säule ist ein direkter Ansprechpartner aus dem CA PeriVis Vorstand zugeordnet, um die Kommunikation einfach zu halten.

Prinzipiell kann jede Person mit Interesse an perioperativer Medizin sich einer oder mehreren Säulen anschließen und aktiv mitarbeiten. Die einzelnen Untergruppen bzw. deren Leiter sind hauptverantwortlich für die Weiterentwicklung des Themas und auch Ansprechpartner für weitere interessierte Kolleg\*Innen. In den Säulen soll zunächst eigenverantwortlich ausgearbeitet werden, was in den nächsten 10 Jahren thematisch wichtig sein wird, für die DGAV von besonderem Interesse ist und wie eine Umsetzung erfolgen kann. Ein entsprechendes Schreiben mit einer detaillierten Auflistung wurde bereits an die Hauptverantwortlichen versendet. Als offizieller Start der einzelnen Gruppen wird ein Zoom Meeting der Säulenleiter mit dem Vorstand für den 13.06.2023 geplant, eine entsprechende Einladung mit Agenda wird noch versendet.

Der zweite Tagesordnungspunkt bezieht sich auf die Leitlinienarbeit der CA PeriVis. Im Rahmen der Mitarbeit an der S3 Leitlinie „Perioperatives Management gastrointestinaler Tumoren“ wurden insgesamt 77 Empfehlungen ausgesprochen, davon mehr als zwei Drittel Evidenz-basiert. Die finale Korrektur liegt aktuell der AWMF vor, eine Publikation der Konsultationsfassung wird in den nächsten Wochen erwartet. Auch an der Ausarbeitung weiterer S3 Leitlinien (Thromboseprophylaxe, FrailtyOP) ist die CA PeriVis beteiligt. Für die LL „Schlafstörungen“ hat die CA PeriVis auf ihr Mandat verzichtet.

Der nächste Tagesordnungspunkt beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Aktivitäten der CA PeriVis. Im letzten halben Jahr war die CA PeriVis bzw. deren Vorstand an vier Medline gelisteten Publikationen beteiligt. Weiterhin wird im vierten Quartal 2023 ein Special Issue zum Thema „Perioperative Medizin“ für das Journal „Coloproctology“ durch die CA PeriVis aufgelegt. Neben der publikatorischen Tätigkeit unterstützt die Arbeitsgemeinschaft die Durchführung von klinischen Studien, beispielsweise durch eine Erwähnung auf der Homepage, ein entsprechendes Labeling zur Unterstützung bei der Einreichung für eine Drittmittelförderung, Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit möglichen Zentren, Koordination (allerdings nicht im Sinne eines Studienzentrums) sowie Verbreitung und Kommunikation. Hierfür sollten allerdings folgende Voraussetzungen erfüllt sein

- vorhandenes Ethikvotum
- prospektive Datenerhebung
- Registrierung in einem offiziellen Studienregister (clinical trials, DRKS...)
- Drittmittelförderung

- eine der CA PeriVis Säulen steht thematisch im Mittelpunkt
- der Vorstand befürwortet im Rahmen einer Abstimmung die Unterstützung

Bislang werden die ISCON Studie (Prof. Schröder, PD Schiffmann [Köln]) sowie die PreRec Studie (Prof. Vilz, Dr. van Beekum [Bonn]) unterstützt. Beim Vorstellen der PreRec Studie teilt Professor Schröder mit, dass bereits eine anästhesiologisch geleitete Studie zur Prähabilitation in Köln rekrutiert, die die Wirkung von Prähabilitation bei gynäkologischen, urologischen und viszeralchirurgischen Operationen untersucht. Es wird besprochen, zur besseren Transparenz in Zukunft bei Kongressen mehr interdisziplinäre Vorträge/Sprecher einzuladen, da dies die Synergien verbessern kann. Da die CA PeriVis bislang bei der Kongressgestaltung sehr aktiv war (DCK 2023 => 3 Sitzungen, Viszeralmedizin 2023 => 2 Sitzungen, Krebskongress 2024 => 2 Sitzungen, Organisator des ERAS World Congress), wird dies im Konsens als gangbarer Weg angesehen.

Der letzte große Tagesordnungspunkt beschäftigt sich mit dem Thema „Zertifizierung“. JPR informiert über den Anspruch der CA PeriVis, einen Zertifizierungsprozess für „Multimodales perioperatives Management“ zu etablieren und stellt den bisherigen, vorläufigen Entwurf vor. Voraussetzungen für den Start des Zertifizierungsprozesses sind eine Dokumentation von zu definierenden Outcomeparametern in StuDoQ, eine Erklärung der zu zertifizierenden Klinik zur interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit, die klinikinterne Gründung eines Teams sowie das Vorhandensein einer mPOM Fachkraft. Zunächst erfolgen Workshops für Ärzte und die mPOM Fachkraft mit Ausgabe von Musterbehandlungspfaden. Die Behandlungsfade werden nach Rückkehr in die Heimatklinik an die lokalen Gegebenheiten adaptiert. Weiterhin wird ein Dokumentationsprozess etabliert. In diesem Zeitraum werden wöchentliche Treffen der Teams vor Ort empfohlen, um die Implementierung zu vereinfachen. Nach einigen Wochen erfolgt ein weiterer Workshop mit Vorstellung der an die Heimatklinik adaptierten Prozesse sowie der Adhärenz zu den Maßnahmen. Hierbei sollen mögliche Probleme bei der Umsetzung identifiziert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert werden. Im Anschluss erfolgt dann eine Testphase für drei Monate mit weiterer Dokumentation der Adhärenz. Nach den drei Monaten erfolgt ein Meeting mit einem PeriVis Proctor, der die ausgewerteten Daten mit den Teams diskutiert und Verbesserungsmöglichkeiten/Ziele aufführt und das Zertifikat verleiht. Prinzipiell ist für alle zwei Jahre ein Re-Audit geplant. Abschließend verweist JPR nochmals auf die Homepage der CA PeriVis und ermuntert nochmals alle Beteiligten, für eine aktive Mitarbeit zu werben.

Bonn, den 09.05.2023



Prof. Dr. Tim Vilz  
Schriftführer